



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Gründerwoche
Deutschland

17.-23. November 2014

www.gruenderwoche.de



Praxisbeispiele –
Schulen in der
Gründerwoche 2013

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

RKW-Koordinierungsstelle der Gründerwoche

Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

Stand

Februar 2014

Druck

Silber Druck oHG, Niestetal

Bildnachweis

Nadine Dücker, Berufliche Schule Stralsund (Titel),
BMWi/Online-Wirtschaftsspiel BeBoss (S. 4),
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (S. 5),
Odenwaldkreis (S. 7), Maria Albrecht, Berufliche
Schule Stralsund (S. 8), Friedrich-Ludwig-Jahn
Gymnasium Forst, Lausitz (S. 9), IGS Morbach (S. 10),
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (S. 11),
Flyer zur Gründerwoche Deutschland 2013 im
Weserbergland (S. 12 oben), Hochschule Rhein-Waal
(S. 12 Mitte/unten), RKW Kompetenzzentrum (S. 13)

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Diese und weitere Broschüren erhalten Sie bei:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmwi.de

Zentraler Bestellservice:

Telefon: 030 182722721
Bestellfax: 030 18102722721

Inhalt

Die Gründerwoche Deutschland: Eine Aktion für Unternehmergeist und Existenzgründung	2
Praxisbeispiele: Schulen in der Gründerwoche	5
● Start-up at school: Kooperationsprojekt und Wettbewerb in Herne.....	5
● Gründerseminar für Auszubildende in Landstuhl.....	6
● Attraktiver Karriereweg Unternehmertum: Ideen im E-Business – Vortrag in Rottal-Inn.....	6
● Schülerinnen und Schüler auf Expedition Gründung in Kaiserslautern.....	6
● Unternehmer für einen Tag: Eine Aktionswoche im Odenwaldkreis.....	7
● Eine ganze Woche Gründung: Fotowettbewerb Unternehmergeist im Bilde in Stralsund.....	8
● Mit Plan- und Gründungsspielen das Unternehmer-Gen im Unterricht schulen.....	9
● Schülerfirma: Moderationsworkshop für Schüler und Schülerinnen in Morbach.....	10
● Unternehmerinnen und Unternehmer stellen sich vor, Dinslaken.....	10
● Verwirkliche Deine Idee! Ein Start-up Workshop in Karlsruhe.....	11
● Präsentation in Holzminden: Wie arbeitet unsere Schülerfirma?.....	12
● Improvisationstheater an der Hochschule Rhein-Waal: Wir werden selbständig.....	12
● Kreativ-mit-LEGO-Tag an der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg.....	13
● Von der Gründungsidee zur erfolgreichen Unternehmensgründung: Aber wie?: Geisenheim.....	13
Praxisbeispiele: Schulen in Zusammenarbeit mit Schülerfirmen-Projektträgern	
● Fachnetzwerk Schülerfirmen und GRÜNDERKIDS der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS):	
• 2. Berlinweiter Fortbildungstag für Schülerfirmen.....	14
• Regionaltreffen für Schülerfirmen in Mecklenburg-Vorpommern.....	14
● Personalmanagement in der Schülerfirma:	
• GRÜNDERKIDS in Sachsen-Anhalt.....	14
● JUNIOR/JUNIOR-Kompakt:	
• JUNIOR-Startveranstaltung Hessen und JUNIOR-Unternehmertreff in Kassel.....	15
● Jugend gründet:	
• Von der Idee zum Unternehmen.....	15
● NFTE Network For Teaching Entrepreneurship:	
• NFTE Bundesevent.....	15
Partner werden – So geht’s	16

Die Gründerwoche Deutschland: Eine Aktion für Unternehmergeist und Existenzgründung

Was ist die Gründerwoche Deutschland?

Die Gründerwoche Deutschland ist eine bundesweite Aktion, bei der es um Gründergeist und unternehmerische Selbständigkeit geht. Sie ist der deutsche Beitrag zur Global Entrepreneurship Week (GEW): Die weltweite Initiative will für Unternehmergeist und Existenzgründung sensibilisieren und unternehmerisches Denken und Handeln fördern. Alles über den Hintergrund, die Ziele, die Aktivitäten der GEW gibt es auf www.gew.co.

Warum gibt es die Gründerwoche Deutschland?

Unternehmensgründungen sorgen für Fortschritt und Wachstum. Sie stehen für Kreativität, unternehmerische Entfaltung und schaffen Arbeitsplätze. Auch in diesem Jahr will die Gründerwoche Deutschland deshalb weiterhin für eine neue Gründungskultur und ein freundliches Gründungsklima in Deutschland motivieren, inspirieren, informieren und mit zusätzlichen Impulsen zum Gründungsgeschehen hierzulande beitragen.

An wen richtet sich die Gründerwoche Deutschland? Wer profitiert davon?

Die Zielgruppen der Gründerwoche sind in erster Linie junge Menschen: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und junge Gründerinnen und Gründer. Sie sollen an die Themen Existenzgründung und Unternehmertum herangeführt werden, erhalten praxisnahes Wissen rund um Gründung und unternehmerische Kompetenz.

Wer setzt die Gründerwoche in die Praxis um?

Für die erfolgreiche Umsetzung der Gründerwoche ist das Engagement vieler Gründungsakteure und Förderer von Unternehmergeist gefragt, die sich als (Aktions)Partner mit eigenen Aktivitäten in die Gründerwoche einbringen. Wer junge Menschen auf die berufliche Selbständigkeit aufmerksam machen und sie dabei unterstützen will, ist als Partner im Netzwerk der Gründerwoche willkommen.

Warum sollten sich Schulen an der Gründerwoche beteiligen?

Unternehmerische Selbständigkeit als berufliche Zukunftsperspektive ist bei jungen Leuten noch wenig im Blick. Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer sind Multiplikatoren und dazu eingeladen, unter dem Dach der Gründerwoche eine Veranstaltung oder eine öffentlichkeitswirksame Aktion für ihre Schülerinnen und Schüler anzubieten. Ob allein oder durch die Vernetzung mit lokalen, mit regionalen und überregionalen Kooperationspartnern: Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten, um Unternehmergeist an junge Menschen in unterschiedlichen Klassenstufen und Schulformen heranzutragen. Das breite Spektrum von Praxisbeispielen im Bereich Schule aus der Gründerwoche Deutschland 2013 soll Ideen anstoßen und dazu anregen, in diesem Sinne aktiv zu werden.

Welche praktische Unterstützung für Schulen gibt es?

Praktische Unterstützung für Schulen gibt es über das Internetportal Gründerwoche: Gründungswissen – Für die Schule und durch die BMWi-Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“: z. B. Materialien wie die „Gründerklasse“ oder das „eTraining Unternehmergeist“ und Zugang zu Initiativen, die Schülerfirmenprojekte in Schulen unterstützen. Viele der Initiativen haben sich bereits in den Vorjahren in Kooperation mit Schulen an der Gründerwoche beteiligt. Auch dazu gibt es Praxisbeispiele.

Welche Möglichkeiten zur Beteiligung an der Gründerwoche Deutschland gibt es?

Partner zu werden, eine Veranstaltung oder eine öffentlichkeitswirksame Aktion unter dem Dach der Gründerwoche anzubieten, ist einfach:

Interessierte registrieren sich dazu als Partner auf dem Internet-Portal www.gruenderwoche.de für den aktuellen Aktionszeitraum. Sie tragen ihr Veranstaltungsangebot in den Veranstaltungskalender ein. Nach Partnerregistrierung und Veranstaltungseintragung bietet sich die Möglichkeit zum Download und/oder zur Bestellung von unterstützenden Werbe- und Veranstaltungsmaterialien, teilweise individuell anpassbar. Registrierte Partner erhalten sowohl auf dem Portal als auch in Form der Partnerinformation und des Newsletters aktuelle Informationen rund um die bundesweite und internationale Gründerwoche.

Bundesweite Koordinierungsstelle der Gründerwoche Deutschland

Die nächste Gründerwoche findet vom 17. – 23. November 2014 statt. Veranstaltungen und Aktionen sind aber auch zu anderen Terminen rund um die Woche möglich.

Sprechen Sie uns an: Wir unterstützen Sie bei der Registrierung als Partner, bei der Eintragung Ihrer Veranstaltungsangebote und sämtlichen weiteren Anliegen rund um die Gründerwoche 2014:

Bundesweite Koordinierungsstelle der Gründerwoche Deutschland im

RKW Kompetenzzentrum
Düsseldorfer Straße 40A
D-65760 Eschborn
Tel.: 06196/495-3420
E-Mail: gruenderwoche@rkw.de



Das Team der bundesweiten Koordinierungsstelle sowie Ansprechpartner für die Gründerwoche in Ihrem Bundesland finden Sie auch im Bereich „Für Partner und Förderer“ auf www.gruenderwoche.de

Links und Infos

Informationen zur Gründerwoche und die Möglichkeit zur Registrierung als Partner auf www.gruenderwoche.de

Internetportal der BMWi-Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“

www.unternehmergeist-macht-schule.de: Hintergrundinformationen, eTrainings, Materialien und Hinweise für Unternehmergeist-Projekte. Der Materialienbereich verschafft Zugang zu den wichtigsten Vorlagen und Formularen, die für die Gründung und Führung einer Schülerfirma benötigt werden.

Online-Wirtschaftsspiel BeBoss



Mit dem kostenlosen Online-Wirtschaftsspiel „BeBoss“ des BMWi können Schülerinnen und Schüler ihren Unternehmergeist erproben: Sie müssen unternehmerische und personelle Entscheidungen treffen, Kernkompetenzen schaffen und für den betrieblichen Erfolg sorgen. Für Lehrer gibt es einen eigenen Bereich, über den sie ihre Schüler betreuen können. Das Spiel ist auch als App verfügbar

www.bmwi-beboss.de

[Download: iTunesStore](#)

[Download: Google Play Store](#)

BMWi-GründerKlasse

Methodische Wege für Unternehmergeist-Projekte: Die Publikationsreihe „GründerKlasse“ richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer. Sie vermittelt ihnen, auf welchen methodischen Wegen sie Unternehmergeist-Projekte sowohl im Unterricht als auch im außerunterrichtlichen Bereich durchführen können und wer sie dabei unterstützt.

Schülerfirmenprojekte

Eine ganze Reihe von Projekten unterstützt die Planung, Gründung und Führung von Schülerfirmen: je nachdem mit Fortbildungen, Unterstützungsleistungen und Materialien sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schüler. Zu finden sind solche Projektinitiativen ebenfalls im Internetportal der BMWi-Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“.

BMWi-GründerZeiten

Einzelthemen der Unternehmensgründung und -führung: GründerZeiten ist der Infoletter des Bundeswirtschaftsministeriums für Gründerinnen, Gründer und junge Unternehmen. Er bietet Hinweise, Hilfen und praktische Lösungsvorschläge zu typischen Problemlagen der Gründung und Unternehmensführung.

Bestellmöglichkeiten

Bestelltelefon: 030 182722721

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Download und Bestellfunktion: www.bmwi.de

Praxisbeispiele: Schulen in der Gründerwoche



Abschlussveranstaltung Start-up | at school in der Filmwelt Herne

Zusammenarbeit Schule, Stadt und
Wirtschaftsförderung

Start-up | at school: Kooperationsprojekt und Wettbewerb in Herne

Zum vierten Mal führte die Stadt Herne das Projekt „Start-up | at school“ als Hauptbeitrag zur Gründerwoche Deutschland durch: Kooperiert haben das Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne, die Koordinierungsstelle Mittelstand der Stadt Herne und das STARTERCENTER NRW der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Unterstützt wurde das Projekt durch Herner Unternehmen und Medienpartner. „Start-up | at school“ richtete sich an Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Klasse 13 des Berufskollegs. Für sie ist die Teilnahme am Projekt von Anfang an fester Bestandteil des Unterrichts

gewesen: Über einen Zeitraum von drei Monaten haben sie sich mit dem Thema Existenzgründung beschäftigt. Sie haben vier Start-up-Teams gebildet, Businesspläne erstellt und wurden filmisch dabei begleitet: In Trailern wurden die Entwicklungsschritte der Teams aufgenommen. Im Vorfeld konnten die Schülerinnen und Schüler in einer Reihe von Expertenvorträgen und Aktionen aus der Praxis erfahren, welche Faktoren bei einer Gründung eine Rolle spielen, und erhielten Informationen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung in der Filmwelt Herne haben die einzelnen Teams der Öffentlichkeit ihre Geschäftsideen mit Kurzpräsentationen und eigens produzierten Werbevideos vorgestellt. Und da „Start-up | at school“ nicht nur ein Projekt, sondern gleichzeitig auch ein Wettbewerb war, ging es für die Schülerinnen und Schüler außerdem darum, eine Jury von ihrem Geschäftskonzept zu überzeugen. Den Preis für das bestplatzierte Team hat die Herner Sparkasse gestiftet.

Zusammenarbeit Berufsbildende Schule und Unternehmensberatung

Gründerseminar für Auszubildende in Landstuhl

In Zusammenarbeit der Unternehmensberatung SLU und der berufsbildenden Schule BBS Landstuhl fand während der Gründerwoche Deutschland 2013 eine Informationsveranstaltung zum Thema Gründung statt. Informiert wurden Auszubildende aus unterschiedlichen Branchen, die kurz vor dem Abschluss ihrer Berufsausbildung stehen und mit dem Gedanken spielen, sich selbständig zu machen: Die zukünftigen Gründer erhielten einen umfassenden Einblick in die Materie und erfuhren, was alles zu beachten ist, um erfolgreich selbständig zu werden und es auch zu bleiben. Neben der Beantwortung allgemeiner Fragen konnten vor Ort auch Detailfragen zu spezifischen Gesichtspunkten und konkreten Geschäftsideen geklärt werden, die einige Jugendliche schon haben und die sie in naher Zukunft gerne umsetzen wollen. Im Anschluss an die Veranstaltung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gründungsinformationen zum Mitnehmen, z. B. einen kleinen Leitfaden mit „goldenen Regeln“ zum Thema Selbständigkeit; und sie hatten die Gelegenheit, beim Luftballonwettbewerb der Gründerwoche Deutschland mitzumachen.

Zusammenarbeit Schule, Hochschule und Unternehmen

Attraktiver Karriereweg Unternehmertum: Ideen im E-Business – Vortrag in Rottal-Inn

E-Business – Einzigartige Chancen für die Jugend! Das Thema E-Business kann eine berufliche Chance sein. Doch als Start-up-Gründer hat man auf viele Einzelheiten zu achten. Es genügt nicht, technisch fit zu sein und im E-Business viele Ideen zu haben – man sollte den Einstieg in die Selbständigkeit gut planen und vorbereiten – auch schon als Schüler. Harald Wagner, Leiter des IDEE Gründerzentrums an der FH Landshut und gleichzeitig auch Projektleiter des Businessplanwettbewerbs ideenReich, informierte Schülerinnen und Schüler des Unternehmergymnasiums Bayern im Landkreis Rottal-Inn über dieses spannende Geschäftsfeld.

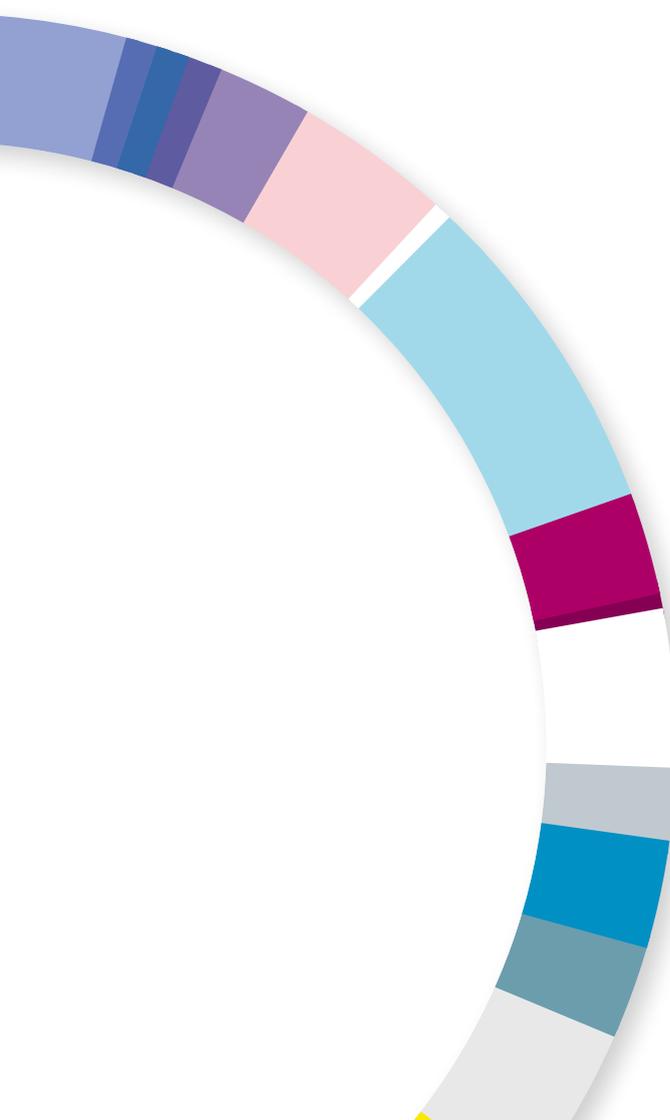
Zusammenarbeit von Schule und Business + Innovation Center

Schülerinnen und Schüler auf Expedition Gründung in Kaiserslautern

Im Rahmen der Gründerwoche Deutschland war Expedition Gründung eine Veranstaltung der Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic) für Lehrer, Schüler und Schülerinnen einer 10. Klasse des Rittersberg-Gymnasiums.

Dabei ging es um die Grundlagen für Geschäftsideen, um die Einführung in Kreativitätstechniken, um Gründungs-ideen, darum, wie Ergebnisse präsentiert werden können, und um Teamwork. Praktisch konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Kreativität bei der Entwicklung neuer Produktideen oder der Weiterentwicklung und Verbesserung von bestehenden Produkten ausprobieren. Ebenso auf dem Programm standen Produktgestaltung und erfolgversprechendes Marketing durch die unterschiedlichen Methoden der Werbung. Ein Vortrag über einen ehemaligen Schüler des Gymnasiums schilderte, wie eine Idee, die für die Freizeit entstanden ist, bekannter wird und sich verbreitet.

Die Gründerwoche Deutschland war außerdem Anlass für das bic, um die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler zu ehren, die sich während der vorangegangenen Projektwochen „Entrepreneurship für Schülerinnen und Schüler“ auf die Prüfung zum europäischen Wirtschaftsführerschein (EBCL-European Business Competence License) vorbereitet hatten.





Zusammenarbeit Schule,
Landkreis und regionale Wirtschaft

Unternehmer für einen Tag: Eine Aktionswoche im Odenwaldkreis

Der Projekttag „Unternehmer für einen Tag“ wurde im Zeitraum der Gründerwoche vom Wirtschafts-Service Odenwaldkreis unter dem Dach der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH in Kooperation mit dem Beruflichen Gymnasium des Odenwaldkreises am Beruflichen Schulzentrum in Michelstadt organisiert. Zahlreiche Unternehmen der Region haben außerdem durch ihr Engagement die Durchführung dieser Aktion ermöglicht. Neun Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe des Gymnasiums hatten die Gelegenheit, eine Unternehmerin bzw. einen Unternehmer aus dem Odenwaldkreis einen Tag lang – an einem ganz normalen Unternehmertag – auf Schritt und Tritt zu begleiten. Die jungen Menschen sollten an diesem Tag einen Einblick erhalten, was es heißt, Verantwortung für ein Unternehmen zu tragen, und welche persönlichen und fachlichen Fähigkeiten man für eine eventuelle spätere Selbständigkeit und die Führung eines Unternehmens mitbringen sollte. Das im Vergleich zum sonstigen Schulalltag besondere Angebot mit dem direkten Einblick in die Wirtschaft war den Schülern und Schülerinnen wertvoll für die Berufsorientierung. Und aus Sicht eines beteiligten Unternehmers war der Aktionstag mit Blick auf den Kontakt zu zukünftigen Fachkräften ebenfalls sehr interessant.

Rainer Hotz, Geschäftsführer der HOTZ Kommunikations- und Datenservice GmbH aus Bad König, erläutert der Schülerin Veronika Maler vom Beruflichen Gymnasium am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis den Ablauf des Projekttags „Unternehmer für einen Tag“ in seinem Unternehmen.



Zusammenarbeit Schule und regionale Wirtschaft

Eine ganze Woche Gründung: Fotowettbewerb Unternehmergeist im Bilde in Stralsund

Im Rahmen der Gründerwoche Deutschland lobt der Schul- und Förderverein der Beruflichen Schule Stralsund jährlich den Fotowettbewerb „Unternehmergeist“ aus. Gesucht wurden auch zur Aktionswoche 2013 wieder die besten Schnappschüsse von Schülern, Schülerinnen, Auszubildenden, Lehrerinnen und Lehrern, deren Motive für Unternehmergeist stehen. Gleichzeitig beteiligten sich die Fachgymnasiasten mit ihren Fotos traditionell erneut am bundesweiten Fotowettbewerb der Gründerwoche Deutschland 2013 unter dem Motto „Entrepreneurship in Pictures“. Maria Albrecht aus der Klasse FGW 31 überzeugte die Jury im November 2013 und wurde Bundesiegerin. Komplimentiert wurde das gute Ergebnis durch den zweiten Preis, den Nadine Dücker aus der FGW 21 erreichte. Die Preise wurden während der Gründerwoche Deutschland durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin überreicht.

1. Platz, Fotowettbewerb Gründerwoche Deutschland 2013, Entrepreneurship in Pictures: Maria Albrecht, Berufliche Schule Stralsund

„Mit kreativen Ideen Geld verdienen? So machen Künstler Business: Künstler gibt es im Bereich der Musik, Malerei, Tanz und vielem mehr. Bei meinem Foto bin ich auf die Musik und die Malerei eingegangen. Ein 200-Euro-Schein, welcher das verdiente Geld widerspiegelt, verschmolzen mit Gemälden und einer Violine. Festgehalten von Hand und Zähnen der Künstlerin. Dies zeigt: ‚So habe ich MEIN Geld verdient!‘“



Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium Forst, Lausitz

Zusammenarbeit Schule und Zentrum für Innovation und Technologie

Mit Plan- und Gründungsspielen das Unternehmer-Gen im Unterricht schulen

Unternehmergeist zu wecken, dazu haben aus Anlass der Gründerwoche Deutschland 2013 das Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium in Forst und die „Centrum für Innovation und Technologie GmbH“ (CIT GmbH) kooperiert. In drei Kursen des Fachs Wirtschaftswissenschaften fand der Unterricht dieses Mal in anderer Form statt als gewohnt. Die Schülerinnen und Schüler sollten ermutigt werden kreativ zu sein, das Unternehmer-Gen in sich zu entdecken und Start-up-Ideen für eine eigene Existenzgründung zu finden: Im Gründerseminar klärten sie Begriffe wie Franchising, Businessplan und SWOT-Analyse. Im Wirtschaftsspiel BeBoss galt es anschließend, unternehmerisch zu handeln und soziale Verantwortung zu übernehmen. In einem weiteren Planspiel konnten alle mit Hilfe einer besonderen Methode zur taktischen Wirtschaftssimulation ihr Unternehmer-Gen schulen.



Moderationsworkshop mit bigFM Moderator Till Simoleit für Schüler und Schülerinnen der IGS Morbach während der Gründerwoche 2012. Der Workshop fand aufgrund des großen Erfolgs auch 2013 wieder statt.

Zusammenarbeit
Schule und Medien

Schülerfirma: Moderationsworkshop für Schüler und Schülerinnen in Morbach

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 – 9 im Alter von 12 – 14 Jahren veranstalteten als Schülerfirma einen Moderationsworkshop als Beitrag zur Gründerwoche Deutschland. Was kann ein Moderationsworkshop mit den Schülerinnen und Schülern einer Schülerfirma anstellen und wo kann der Bogen gespannt werden zum Unternehmergeist? Der Workshop wurde gemeinsam mit einem Radiomoderator durchgeführt, der den Jugendlichen die ersten Gehversuche der freien Rede erleichtern sollte: Sicheres Auftreten, eine deutliche Aussprache und einfach gut rüberkommen – das waren die wichtigsten Elemente des Workshops. Das hat geklappt! Keine Angst mehr, Referate zu halten... Der erste Schritt in einen selbständigen Unternehmergeist! Die Schüler als absolut selbstbewusste junge Menschen, die motiviert und im Team jedes Interview, jede Präsentation, jeden Wettbewerb konzentriert, vorbereitet und souverän absolvieren. Die selbstbewusst ihr Produkt verkaufen können – und das mit einer direkten Ansprache des Kunden. Durch das Training hat die Schülerfirma im Landeswettbewerb in Rheinland-Pfalz den 3. Platz und im Bundesschülerfirmencontest den Vizesieg erreichen können. Nur so geht es: immer wieder „Learning by Doing“ – dann lässt sich Unternehmergeist Stück für Stück wecken und die Weichen für einen Gründungsgedanken werden frühzeitig gestellt.



Einladungsplakat zum Moderationsworkshop an der IGS Morbach, Gründerwoche 2013

Zusammenarbeit Schule
und regionale Wirtschaft

Unternehmerinnen und Unternehmer stellen sich vor, Dinslaken

Zur Gründerwoche Deutschland 2013 eröffnete der Schulleiter des Berufskollegs Dinslaken eine Veranstaltung, die das Berufskolleg so zum zweiten Mal anlässlich der Gründerwoche organisiert hatte. Die Idee dahinter: Unternehmer können Wirtschaftsgymnasiasten für Selbständigkeit begeistern. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region stellten deshalb ihre Businesspläne und ihre Unternehmen vor. Sie gingen dabei jeweils detailliert auf ihren persönlichen Werdegang, den Aufbau und die weitere Entwicklung ihres Unternehmens ein: Start aus dem Angestelltenverhältnis in die noch ungewisse Zukunft mit dem eigenen Unternehmen infolge von Umstrukturierung beim früheren Arbeitgeber oder Einstieg als Nachfolgerin in den Familienbetrieb. Die Unternehmerinnen und Unternehmer sprachen über eigene Erfahrungen mit Geschäftsideen und den überzeugenden Auftritt bei Bankgesprächen, über Alleinstellungsmerkmale, Standortvorteile und Erfolgsfaktoren für das Marketing und sie wiesen auf Unterstützungsmöglichkeiten und die Bedeutung von Netzwerken hin. Im Lauf der Veranstaltung zeigte sich, dass einige Schüler und Schülerinnen schon konkrete Pläne für die Selbständigkeit haben. Umso wichtiger waren die Tipps und Informationen aus den inzwischen erfahrenen Unternehmen sowie die Informationen, die der Finanzexperte der ebenfalls vertretenen örtlichen Volksbank in seinem Vortrag geben konnte.



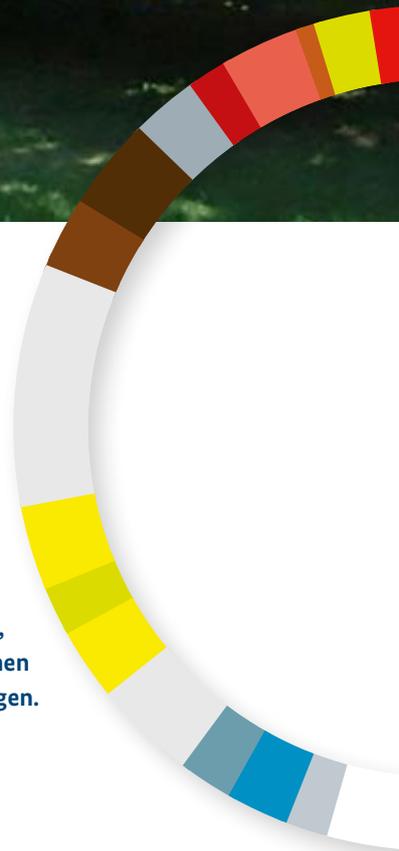
Start-up Workshop in Karlsruhe

Zusammenarbeit
Schule und Technologieinstitut

Verwirkliche Deine Idee! Ein Start-up Workshop in Karlsruhe

Am Center für Entrepreneurship des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) wird viel geforscht, gelernt und Entdeckungen gemacht. Viele Ideen und Neuentwicklungen lassen sich unternehmerisch nutzen. Wie das funktioniert und wie es ist, ein eigenes Start-up zu gründen, lernen Interessierte in einem Workshop kennen. Zu Gast waren Gründerberater und Gründer: Ein eigenes Unternehmen – das duftet nach Freiheit und Gestaltungsfreiraum. Am KIT wurde ein spezieller Workshop für unternehmerisch interessierte Schülerinnen, Schüler und Studierende im Rahmen der Gründerwoche Deutschland 2013 angeboten – das Ziel: Herausfinden, was das Unternehmensein ausmacht. Was heißt es, ein eigenes Start-up zu gründen, und welche Zutaten braucht man dafür: Idee, Geschäftsmodell, Motivation und ein gutes Team. Für den Erfolg gibt es keine Garantie, das sollte der Workshop vermitteln. Durchhaltevermögen, Experimentier- und Risikobereitschaft sind angesagt.

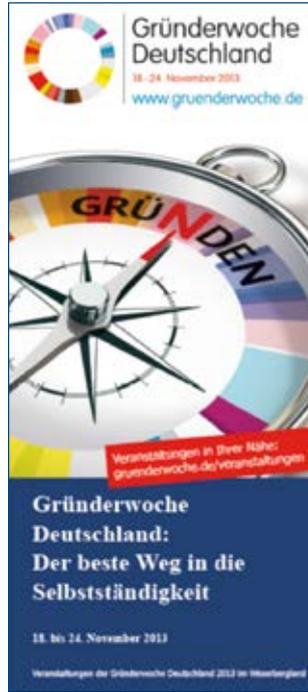
Das Center for Entrepreneurship ist Teil der KIT-Gründerschmiede, diese fördert mit neuen Maßnahmen Start-ups und Hightech-Gründungen.



Zusammenarbeit Schule, Landkreis und regionales Netzwerk

Präsentation in Holzminden: Wie arbeitet unsere Schülerfirma?

Wie im Jahr zuvor in der „Nacht der Gründer“ richtete sich der Landkreis Holzminden auch zur Gründerwoche Deutschland 2013 wiederum an interessierte Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler. In einer Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Georg-von-Langen-Schule ging es um die berufliche Selbständigkeit: Die Mitarbeit in einer „Nachhaltigen Schülerfirma“ kann ein Schritt dahin sein. Dabei haben Schülerinnen und Schüler aus ihren eigenen Erfahrungen als Existenzgründer ihrer Schülerfirma GvL-Trade Schülergenossenschaft berichtet. Mit dabei waren außerdem zahlreiche Netzwerkpartner z. B. aus der Agentur für Arbeit, Krankenkassen und Banken, um Interessierte auf Unterstützungsangebote beim Weg in die Selbständigkeit aufmerksam zu machen.



Flyer zur Gründerwoche Deutschland 2013 im Weserbergland



Hochschule Rhein-Waal

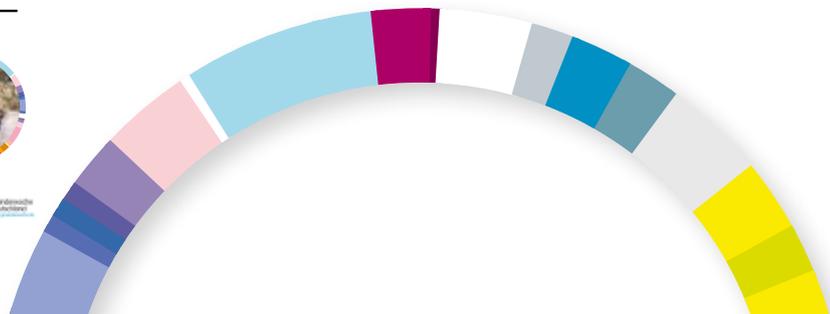
Zusammenarbeit Hochschule und Schule

Improvisationstheater an der Hochschule Rhein-Waal: Wir werden selbständig.

Ein Improvisationstheater zur beruflichen Selbständigkeit war der Beitrag der Hochschule Rhein-Waal zur Gründerwoche Deutschland 2013. Ermöglicht und realisiert wurde diese besondere Aktivität durch eine Initiative bestehend aus acht Oberstufenschülerinnen und Schülern des Georg-Forster-Gymnasiums aus Kamp-Lintfort sowie Studierenden des Studiengangs Psychologie. Zwei Lehrer haben die Vorbereitung und Durchführung des Nachmittags unterstützt. In einem Workshop im Vorfeld hatten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Studierenden realitätsnahe Fallbeispiele zu den Themen Berufsorientierung, Gründung, Unternehmensnachfolge und Selbständigkeit ausgearbeitet. Darin wurden zentrale Fachbegriffe (wie bspw. Unternehmensnachfolge, Existenzgründungsberater) geklärt und anschließend die vier Szenenbilder und Rollenanweisungen für die Rollen u. a. als Nachfolger, Existenzgründer, Altinhaber, Freund bzw. Freundin entwickelt. Mit Spaß an der Zusammenarbeit wurde während des Schauspiels – unter spontaner Einbindung des Publikums – angeregt diskutiert, und so kamen interessante Sichtweisen hervor.



Hochschule Rhein-Waal





Gründungswoche am Hansenberg

Zusammenarbeit Schule, Hochschule,
Vereine, Wettbewerbe und Kreative

Kreativ-mit-LEGO-Tag an der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg

Am letzten Tag der Gründerwoche Deutschland 2013 ging es in Magdeburg um Kreativität. Das Motto des Kreativtages: Kommt und staunt, was man mit Lego alles machen kann! Veranstaltet wurde der Kreativtag von Generation Selbständig e. V., ein Verein und Zusammenschluss von Personen, die sich für das Thema Selbständigkeit engagieren, und von Acagamics e. V. – ein Spieleentwicklerclub, der von ehemaligen und derzeitigen Studierenden der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg/Stendal gegründet wurde.

Mitgestaltet haben den Tag außerdem die Neue Schule Magdeburg mit einem LEGO®-Bauwettbewerb, Silver-Seed-Games mit einem Spieleentwicklerworkshop, ego. tech-on mit dem Robotik-Wettbewerb FIRST®-LEGO®-LEAGUE® sowie einem Roboterbau-Workshop. Ein Fachmann hat seinen 3D-Drucker bereitgestellt und Generation Selbständig hat für Schüler und Schülerinnen im Alter von sechs bis vierzehn Jahren eine LEGO®-Ausstellung mit Prämierung organisiert. 100 Schüler haben sich vor Ort beteiligt, und weitere Besucher kamen hinzu.

Das Fazit der Veranstalter lautet: In dieser Veranstaltung steckt noch sehr viel Potenzial, um junge Leute auf spielerische Art und Weise für Ideenentwicklung zu begeistern und somit frühzeitig den Grundstein für Unternehmerteil zu legen.

Zusammenarbeit Schule und
Industrie- und Handelskammer

Von der Gründungsidee zur erfolgreichen Unternehmensgründung: Aber wie?: Geisenheim

Im Rahmen eines Studientags anlässlich der Gründerwoche Deutschland 2013 gab es an der Internatsschule Schloss Hansenberg ein besonderes Angebot: Die Teamleiterin des Bereichs Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK Wiesbaden referierte und diskutierte mit Schülern und Schülerinnen der Klassen 10–12 darüber, welche zentralen Aspekte zu berücksichtigen sind, damit eine Gründungsidee sich zur erfolgreichen Unternehmensgründung und Unternehmensführung entwickelt. Und natürlich gab sie differenzierte Tipps zu einem professionellen Businessplan, der auf dem Weg zum Erfolg so wichtig ist. Die IHK-Gründungsberaterin vermittelte neben lehrreicher Theorie und Gründungsinformationen – ganz praktisch anhand wirklicher Businessplan-Formulierungen – auch aktuelle Beispiele und Gründungswissen aus ihrer täglichen Arbeit.

Praxisbeispiele: Schulen in Zusammenarbeit mit Schülerfirmen-Projekttägern

Fachnetzwerk Schülerfirmen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

www.fachnetzwerk.net

Praxisbeispiele zur Gründerwoche Deutschland 2013

2. Berlinweiter Fortbildungstag für Schülerfirmen
Auf dem Fortbildungstag kamen Jugendliche und ihre pädagogischen Begleitungen aus Berliner Schülerfirmen zusammen. Neben Workshops war Raum für Begegnungen und Austausch der Schülerfirmen, der Gründergeist-Luftballon-Wettbewerb fand statt und die Teilnahmeunterlagen für das neue Qualitätssiegel „Klasse Unternehmen“ des Fachnetzwerks Schülerfirmen wurden übergeben.

Regionaltreffen für Schülerfirmen in Mecklenburg-Vorpommern

Zu den Regionaltreffen waren alle Schülerfirmen aus Mecklenburg-Vorpommern eingeladen. Neben dem Kennenlernen anderer Schülerfirmen aus der Region drehte sich das Treffen um das Thema Qualität in Schülerfirmen. Was genau zeichnet eine gute Schülerfirma aus? Was sind die Stellschrauben für einen langfristigen Erfolg? Gleichzeitig wurde das neue Qualitätssiegel KLASSE UNTERNEHMEN des Fachnetzwerks Schülerfirmen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung vorgestellt.

GRÜNDERKIDS der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

www.gruenderkids.de

Praxisbeispiele zur Gründerwoche Deutschland 2013

Personalmanagement in der Schülerfirma: GRÜNDERKIDS in Sachsen-Anhalt

Im Workshop wurden die verschiedenen Dimensionen der Personalführung und -verwaltung vorgestellt und gemeinsam erörtert. Anschließend arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen an Fragen wie: Was sie als Personalchef einer Schülerfirma tun können, um neues und geeignetes Personal zu gewinnen oder um eine gute Zusammenarbeit im Schülerfirmenteam zu sichern? Die Veranstaltung fand im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche statt.

JUNIOR/JUNIOR-Kompakt

www.juniorprojekt.de

Praxisbeispiele zur Gründerwoche Deutschland 2013

JUNIOR-Startveranstaltung Hessen und JUNIOR-Unternehmertreff in Kassel
Bei der JUNIOR-Veranstaltung fiel der offizielle Startschuss für die neue Generation hessischer Jungunternehmen, die sich im aktuellen Schuljahr mit einer Schülerfirma am Markt behaupten wollen, für das Schuljahr 2013/2014. Landessieger und aktuelle Unternehmen stellten sich öffentlich vor. Beim JUNIOR-Unternehmertreff für JUNIOR- und JUNIOR-Kompakt-Unternehmen in Hessen trafen sich erstmalig die teilnehmenden Schüler und ihre Lehrkräfte, um sich kennen zu lernen und erste Erfahrungen auszutauschen. In Workshops wurden dabei unternehmensrelevante Themen bearbeitet.

NFTE Network For Teaching Entrepreneurship

www.nfte.de

Praxisbeispiele zur Gründerwoche Deutschland 2013

NFTE Bundesevent
Auf dem NFTE Bundesevent, das jährlich stattfindet, präsentierten die zehn besten NFTE Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland ihre Geschäftsidee. Eine Jury wählte daraus den/die NFTE Schüler/Schülerin des Jahres. Der Bundesevent fand im Rahmen des „Entrepreneurship Summit“ statt.

Weitere Informationen zu den Schülerfirmen-Projektträgern auf www.unternehmergeist-macht-schule.de

Jugend gründet

www.jugend-gruendet.de

Praxisbeispiele zur Gründerwoche Deutschland 2013

Von der Idee zum Unternehmen
Das Business + Innovation Center Kaiserslautern unterstützt seit vielen Jahren Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an unterschiedlichen Projekten zum Thema „Unternehmerisch Denken und Handeln“ und arbeitet dabei eng mit „Jugend gründet“ zusammen: Speziell zur Gründerwoche Deutschland 2013 fand die Veranstaltung mit Oberstufenschülerinnen und -schülern der berufsbildenden Schule BBS Rodalben statt: „Jugend gründet“ Phase 1: Von der Idee zum Unternehmen – der Businessplan.

Partner werden – So geht's

In der Rubrik „Für Partner und Förderer“ können Sie sich kostenlos mit Ihren Kontaktdaten anmelden. Der von Ihnen eingestellte Text – Ihr Partnerprofil – wird anschließend auf der Website veröffentlicht und ist von allen Besuchern einsehbar. Bitte achten Sie daher auf eine korrekte Darstellung und Qualität der Angaben. Die Registrierung endet mit der Zustimmung zur Partnervereinbarung. Ihre Daten werden dann auf Vollständigkeit geprüft und innerhalb weniger Tage freigeschaltet. Mit der Liveschaltung erhalten Sie eine ID, die Sie für die Kommunikation mit der Koordinierungsstelle benötigen. Erst danach können Sie auf alle Funktionen des internen Partnerbereichs zugreifen und haben damit die Möglichkeit, Logos, Vorlagen für Flyer, Plakate und Medienarbeit zur Gründerwoche 2013 herunterzuladen. Gleichzeitig können Sie in einem Bestellbereich Give-aways und andere Veranstaltungsmaterialien abrufen, wie zum Beispiel Kugelschreiber, Taschen oder Schlüsselanhänger. Bewerben Sie damit Ihre Aktion – und einer erfolgreichen Veranstaltung steht nichts mehr im Weg!

Um Partner zu werden, müssen Sie sich einfach auf www.gruenderwoche.de registrieren.

Werden Sie hier Partner:



Marketing und Infomaterialien als Türöffner

Folgende Mittel und Maßnahmen stehen allen Partnern kostenlos zur Verfügung:

- ▶ Nutzen Sie, neben Ihrem eigenen Logo, das Gründerwoche-Logo als bekanntes Markensymbol – auf Einladungsschreiben, Flyern oder auf Ihrer Website.
- ▶ Verwenden Sie den Farbkreis aus dem Gründerwoche-Logo als auffälliges Gestaltungselement mit Wiedererkennungswert.
- ▶ Passen Sie unseren adaptierbaren Teilnehmerflyer auf Ihre Veranstaltung an und legen Sie ihn aus.
- ▶ Überreichen Sie Postkarten und Give-aways an (potenzielle) Teilnehmer Ihrer Gründerwoche-Aktion.
- ▶ Bewerben Sie die Gründerwoche auf Ihrer Website mit unseren Onlinebannern.

Eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Materialien erhalten Sie im Partnerbereich auf www.gruenderwoche.de.

